Medieninformation der TKI

Geförderte Kulturprojekte im Rahmen von TKI open 26_halten

10. Dezember 2025

Sujet: Isabel Peterhans

Rückfragen
Ana Desnica, MA

TKI – Tiroler Kulturinitiativen
Dreiheiligenstraße 21 a
6020 Innsbruck

Tel. 0680 2109254
office@tki.at
www.tki.at

Wir danken unseren Fördergebern und Sponsoren
Land Tirol | Alpina Druck

TKI open 26_halten – Auswahl der Jury

„Halten“ war das Thema der diesjährigen Ausschreibung von TKI open 26. Eingeladen waren Kunst- und Kulturprojekte, die auffangen und verbinden, schwanken und taumeln oder eine Unterbrechung einfordern.

„Halt! Stop!“, möchten wir manchmal rufen, das Handy in die Ecke werfen und die schlechten Nachrichten einfach ausblenden. Doch die Zukunft rast unaufhaltsam auf uns zu und wir brauchen einen festen Stand, um nicht umgepustet zu werden. Woran können wir uns festhalten, wenn wir den Halt zu verlieren drohen? Vielleicht ist der Verlust des Gleichgewichts auch eine Möglichkeit anzuhalten, den Lauf der Dinge zu unterbrechen. Uns zu fragen: Wie können wir uns positionieren? Wie können wir uns gegenseitig Halt geben, solidarisch sein und uns stützen?

*„Kunst- und Kulturakteur*innen navigieren die feinen Grenzen zwischen Bewahrung und Transformation. Ihre Arbeit ist kein bloßer Kommentar zum Bestehenden, sondern eine aktive Verschiebung von Perspektiven – sie destabilisiert Routinen, eröffnet Möglichkeiten für neue Formen des Zusammenhalts und schafft Resonanzräume für eine Gesellschaft im Umbruch*“, sagt Helene Schnitzer, Geschäftsführerin der TKI.

Die bei TKI open 26 ausgewählten Projekte haben die Einladung zum Anhalten, Festhalten, Aufhalten, Entgegenhalten, Standhalten – zum Haltung bewahren auf ganz unterschiedliche Weise angenommen und ungewöhnliche Herangehensweisen an das Ausschreibungsthema gewählt – so wird ein Skatepark zur Utopienwerkstatt, Kunst erhebt sich zum Widerstand gegen genderbasierte Gewalt, Künstliche Intelligenz tritt als Protagonistin in ein Jugendtheater, Tiroler*innen werden zu Z(w)eitzeug*innen erlebter Geschichte und Sexualität zum politischen Raum, der die Gesellschaft reflektiert und neu formt.

Eine TKIopen-Rekordzahl von 63 Kulturprojekten und künstlerischen Interventionen, die sich vielschichtig mit den Aspekten der Ausschreibung auseinandersetzten, standen im Fokus der diesjährigen Jurierung bestehend aus Eleni Niobe Darias (Kulturarbeiterin, Aktivistin & Moderatorin), Danilo Jovanović (Theatermacher, Regisseur und Bewegungsforscher), Gabriele Wild (Kuratorin und Mitglied im Kulturbeirat des Landes Tirol), Sandro Nicolussi (Journalist und Musiker) und Lia Sudermann (Theatermacherin, Autorin und Kabarettistin).

Der bei der Jurysitzung am 15.11.2025 ausgearbeitete Fördervorschlag des mit 100.000 Euro dotierten Fördertopfes wurde von der Kulturabteilung des Landes bestätigt.

Die acht ausgewählten Projekte in alphabetischer Reihenfolge:

(Die Kurztexte wurden von den Projekt-Einreicher*innen verfasst.)

Aktionstag „Dass wir ihre Stimmen weitertragen“ Der Aktionstag "Dass wir ihre Stimmen weitertragen" im Waldhüttl lädt dazu ein; gemeinsam Vielfalt und Zusammenhalt zu feiern. Gezeigt wird der Film "Ein zweites Zuhause" von Bert Walser und "Missed Lives – The Dom People" von Mehmet Kuyumcu; begleitet von einem offenen Gespräch mit den Bewohner:innen und Diskussionsrunden. Musik, eine Performance und ein gemeinsamer Jam, bei dem neue Lieder

entstehen, erweitern den Tag von Gemeinschaft, Kreativität und dem Wunsch nach einer offenen und vielfältigen Gesellschaft, in der alle Menschen Platz und Teilhabe haben.

"CTRL+Halten" ist ein sechmonatiges; partizipatives Jugendtheaterprojekt; das 14-18-Jährigen eine Plattform bietet, um sich künstlerisch und kritisch mit Künstlicher Intelligenz (KI) auseinanderzusetzen. Unter theaterpädagogischer Anleitung entwickeln die Jugendlichen ein eigenes Stück, das ihre Perspektiven auf KI, deren Chancen und ethische Herausforderungen beleuchtet. Der Titel "CTRL+Halten" symbolisiert dabei die Notwendigkeit, in einer von KI geprägten Welt bewusst innezuhalten, zu reflektieren und die Kontrolle über menschliche Werte und Autonomie zu bewahren. Das Projekt fördert Medienkompetenz; kritisches Denken und soziale Fähigkeiten. Es mündet in sechs öffentlichen Aufführungen, die einen Dialog zwischen Jugendlichen und Publikum anstoßen und zur aktiven Gestaltung einer digitalen Zukunft anregen. Ziel ist es, Ängste abzubauen, Vorurteile zu hinterfragen und die kulturelle Teilhabe zu stärken.

Erlebte Geschichte gibt Menschen eine Bühne, die uns Standfestigkeit vorgelebt haben, Zeitzeugen, die am Aussterben sind, uns ihr Vermächtnis zum Nachleben hinterlassen haben und sich als Haltegriffe anbieten. Wenn es möglich ist aus der Geschichte zu lernen, dann am ehesten aus den Geschichten, die uns von betagten und erzählbegabten Menschen als Erbe hinterlassen werden. Frauen und Männer widerständiger Lebensart aus Tirol haben uns ihre Lebensgeschichten als Haltegriffe in Audio- und Videodokumenten hinterlassen. Sie holen wir aus der Versenkung bislang ungenützter Archive, filtern das heraus, was uns heute als „Menschengeschichte“, als das Emotionale an der Geschichte bewegt und zur Widerständigkeit auffordert.

„Fahrraddialoge“ des FAK – Feministischen AktionsKollektivs ist eine queer_feministische; mobile Bühne aus Tirol, die 2026 in kollektiver DIY-Praxis und handwerklicher Zusammenarbeit entsteht. Im Juni wird sie erstmals bei einer öffentlichen Veranstaltung eingesetzt – als Raum für Empowerment, Skillsharing und künstlerischen Ausdruck. Performances, Workshops und Gespräche laden dazu ein, Halt in gemeinschaftlichem Tun, im Bauen, Lernen und Sich-Zeigen zu finden. Das Projekt greift das TKI-open-Thema „halten“ auf, indem es fragt, wie wir in Zeiten des Wandels solidarisch bleiben, uns gegenseitig stützen und Raum für Vielfalt schaffen können. Nach dem Event kann die Bühne im Sommer ausgeliehen werden – als nachhaltige, barrierearme Infrastruktur für kollektive Kulturpraxis.

Die nichtkommerzielle Eventreihe **“Kinky?!”** lädt alle Interessierten Innsbrucks und Tirol dazu ein, Sexualität, BDSM und queeren Feminismus als politische Praxis zu erforschen und Heteronormativität, Diskriminierung sowie die Repression selbstbestimmter Lebensweisen zu hinterfragen. Dabei stehen Einvernehmlichkeit, klare Kommunikation und die Verantwortung gegenüber sich selbst und anderen Personen im Mittelpunkt. Kinky?! zielt darauf ab, Räume zu schaffen, in denen eine Vielfältigkeit an Bedürfnissen; Grenzen und sozialen Zusammenhängen sichtbar wird. Workshops, Panel Talks und Vorträge von Fachpersonen sollen einen niederschwelligen, zwanglosen Zugang zu Intimität, Shibari, Einvernehmlichkeit und Machtstrukturen herstellen und Barrieren abbauen. Denn diese sind nicht eine private Angelegenheit, sondern eingebettet in gesellschaftliche (Macht-)strukturen.

Das Festival **OneMore** in Landeck verbindet Kunst, Aktivismus und Bildung, um auf genderbasierte Gewalt und Femizide aufmerksam zu machen. In Workshops, Performances, Ausstellungen, Filmvorführungen und Vorträgen setzen sich Künstler*innen, Aktivist*innen und Betroffene mit patriarchaler Gewalt auseinander. Das Projekt behandelt Traumasensibilität, Zivilcourage und Empowerment, schafft sichere Räume für Austausch und Begegnung und vermittelt kreative Handlungsmöglichkeiten gegen Gewalt. Ergänzt wird das Festival durch Aktionen wie das weltweite Guerilla-Yarnbombing-Projekt #rosesagainstviolence und Expert*innen der Traumasensibilität. Ziel ist

es, Bewusstsein zu schaffen, Retraumatisierung zu vermeiden und nachhaltige künstlerische Werkzeuge für Schulen, Jugendzentren und Gemeinden bereitzustellen und auch Sichtbarkeit für die Thematik am Land zu verstärken.

Bei der zweitägigen Workshopreihe unter dem Titel **„Utopien auf Rollen“** sollen Kunstschaffende mit Nutzer*innen des selbst verwalteten Skateparks in Brixlegg "The Cradle" künstlerische Projekte umsetzen und sich dabei mit utopischen Zukunftsperspektiven auseinandersetzen. In der heutigen Zeit sind wir von Krisen umgeben, die unseren Blick auf die Welt beeinflussen und für ein kollektives Gefühl der Unsicherheit sorgen. Die Auseinandersetzung mit Utopien soll Halt geben und die solidarische Gemeinschaft stärken. Der Skatepark als Ort des Zusammentreffens unterschiedlichster Menschen mit ihren jeweiligen Bedürfnissen bietet eine Basis auf der utopische Ideen gemeinsam erdacht werden können. Die Skateszene als kreative (Sub-)Kultur mit ihren Verknüpfungen zu Grafik, Malerei, Graffiti, Fotografie, Musik, Film und Architektur bietet eine Grundlage für die Umsetzung des Projekts und in den Workshops sollen die relevantesten Ausdrucksformen herangezogen werden.

WORTE können verbinden, heilen, trösten, schützen, ermutigen, stärken, bilden... und vor allem: HALT GEBEN! Um all diese Aspekte kümmert sich das Kufsteiner WORT.APOTHEKE-Verein Literacy Team schon seit Jahren. Neben unseren rund 70 bewährten; ganzjährig laufenden LITERACY-Veranstaltungsreihen für Menschen aller Alters- und Bevölkerungsgruppen möchten wir 2026 wieder neue Kultur-Events situieren; die gut tun und HALT geben: **WORT.HALTEN** – PROJEKTPLANUNG 2026 4 DURCH.HALTEN – LITERACY.WORKSHOPs für Menschen 7-11 Jahre 4 AUS.HALTEN – BIOGRAFIE-SCHREIBWORKSHOPS ab ca. 16-106 Jahre 4 INNE.HALTEN – LESE.PARTYs für Menschen ab ca. 16-106 Jahre 1 WORT.HALTEN – LYRIK.GROSSPROJEKT für (Vor-) SchülerInnen ca. 5-12 Jahre • Open-Air-LYRIK-MITSPIEL-PERFORMANCE (Stadtpark oder Unterer Stadtplatz) • SPONTAN-LYRIK-SCHREIBWORKSHOP für Alle + "Zum Glück gibts Gedichte!"

(9.173 Zeichen inkl. Leerzeichen)

TKI open 26_halten

Zahlen & Daten

- ⟶ Dotierung von TKI open 25: **100.000 Euro** – Fördermittel des Landes Tirol
- ⟶ 63 Einreichungen mit einem Gesamtförderbedarf von rund 854.000 Euro

Ausgewählte Projekte

- ⟶ **Aktionstag “Dass wir ihre Stimme weitertragen“**
  filmfestival im waldhüttl | 11.384 €
- ⟶ **CTRL+Halten**
  Daniela Oberrauch | 13.486 €
- ⟶ **Erlebte Geschichte**
  Koop. der Vereine Die Chronisten, Sinnron und Theaterwerkstatt Dölsach | 11.121 €
- ⟶ **Fahrraddialoge**
  Feministisches Aktionskollektiv (FAK) | 13.398 €

⟶ **Kinky?! Intimität, Sexualität und BDSM als politische Praxis für sozialen Zusammenhalt**

Kinky?! | 14.313 €

⟶ **OneMore**

SoliArts | 15.763 €

⟶ **Utopien auf Rollen**

Skate & Board Club 31 | 14.405 €

⟶ **WORT.HALTEN**

Literacy ... lessen, schreiben, motivieren | 6.130 €

Pressefoto

Foto zum Projekt "Erlebte Geschichte": Schlußbild des Theaterstückes "Anna und die Partisanen".

⟶ **Das Bild kann hier heruntergeladen werden:**
https://www.tki.at/pressematerial/auswahl-tki-open-26_halten-10-12-2025/

Fachjury von TKI open 26_halten

Eleni Niobe Darias ist Kulturarbeiterin, Aktivistin & Moderatorin mit Schwerpunkt auf antirassistischer Praxis, kollektiver Organisierung und diskriminierungssensibler Awarenessarbeit. Studium der Kulturantrhopologie und Hispanistik an den Universitäten Göttingen, Sevilla & Lissabon. Sie ist in verschiedenen kulturellen und politischen Initiativen in und außerhalb Innsbrucks aktiv, unter anderem beim Inncontro Filmfestival, im Dachsbau Kulturverein und beim feministischen EAT-Netzwerk.

Danilo Jovanović ist ein Theatermacher, Regisseur und Bewegungsforscher. Im Zentrum seiner Arbeit steht seine Open Soul-Methode, die Theater als persönliches Geschichtenerzählen versteht. In Wien leitet er die Physical Theater Company Side Effect und ist als Co- Leiter des Kulturhauses Brotfabrik tätig. Danilo ist Vorstandsmitglied von oca: migrations, minorities, arts" (kültür gemma!) und Ko-Kurator des Mezekere Festivals.

Gabriele Wild ist 1982 in Rum bei Innsbruck geboren. Studium der Deutschen Philologie und Russischen Philologie in Innsbruck und Berlin, Studienaufenthalte in St. Petersburg und Riga. Seit 2002 Literaturveranstalterin und Vermittlerin, seit 2009 Programm-Kuratorin des Literaturhauses am Inn sowie Co-Kuratorin des Lyrikfestivals W:ORTE.

Sandro Nicolussi studierte Journalismus und Medienmanagement in Wien und publizierte u.a. für Falter, noisey und The Gap, das er 2021/22 als Chefredakteur leitete. Seit 2024 ist er Mitbetreiber des Wiener Tape-Labels Epileptic Media. Seit 2025 verantwortet er die Redaktion der Festivalpublikationen von Wien Modern. In seiner musikalischen Praxis bewegt er sich zwischen Ambient, Punk und Noise.
Lia Sudermann arbeitet in den Bereichen Theater, Film und Video. Sie ist Mitglied des Kunst- und Performance-Kollektivs Postmodern Talking. Gemeinsam mit Simon Nagy entstanden die Kurzfilme Invisible Hands (2021) und Kein Wunder (2024). Außerdem ist sie (Co-)Autorin von Bühnenstücken und tritt regelmäßig als Kabarettistin auf (u.a. als Djane Sündemann und bei PCCC* Vienna's First Queer Comedy Club).

Moderation:
Klemens Pilsl ist Soziologe und Kulturarbeiter. Organisation von Kunst- und Kulturprojekten für KAPU, Europäische Kulturhauptstadt Linz09, Künstlerhaus Bethanien Berlin, Kunstuniversität Linz, Österreichisches Kulturforum Berlin, Regionale Steiermark, … Von 2012 bis 2018 Geschäftsführer und Kulturmanager bei der Kulturplattform Oberösterreich (KUPF OÖ). Aktuell Vorstandsmitglied der KUPF und Leiter Lehrgang Kunst- und Kulturmanagement (BFI/KUPF).

Informationen zur TKI – Tiroler Kulturinitiativen

- ⟶ kulturpolitische NGO und Netzwerk von aktuell 189 freien Kulturinitiativen in Tirol
- ⟶ Service & Beratung für Kulturarbeiter*innen und Kulturvereine
- ⟶ Information & Fortbildung
- ⟶ Schwerpunkte: Soziokultur | Regionale Kulturarbeit | Jugendkultur | Klimakultur
- ⟶ Projekte wie TKI open u. a. > www.tki.at